Gedanken in der S-Bahn

„Der Online-Check-In für Ihren Flug ist jetzt verfügbar!“

So lautet der Titel der Mail, die gerade auf meinem Smartphone aufgeploppt ist. Praktisch, mach ich natürlich sofort. Wer will schon Gefahr laufen, zu viel Zeit am Check-In Schalter des Flughafens zu verlieren. Ist schließlich verlorene Lebenszeit, da kann ich doch auch was viel Sinnvolleres machen.

Ich öffne die Mail, habe grad eh nichts Besseres zu tun. Sitze am S-Bahnhof und warte auf meine Bahn. Drei Minuten hab ich noch. Sollte genügen.

Zwei Klicks und die Seite für den Online-Check-In ist geöffnet. Meine Flugnummer und meinen Namen eintippen, fertig. Eingecheckt. Und da kommt ja auch schon meine Bahn, was für ein Timing.

Ich springe galant in die Bahn.

Relativ voll hier drin. Und müffeln tut es auch noch, na toll!

Vielleicht finde ich ja doch noch einen Sitzplatz, keine Lust, jetzt bei dem Fahrtweg stehen zu müssen. Sind immerhin 12 Minuten!

Aber alle Reihenplätze sind voll. Doch, da hinten seh ich einen! Da hinten, da ist ein Platz in dem Vierer\* am Fenster frei. Den könnte ich mir schnappen. Erstmal den Sitznachbarn prüfen. Sieht er schräg aus? Hm, trägt Sportkleidung. Hoffentlich kommt er nicht grad vom Sport, die Bahn riecht ja so schon schlimm genug.

Ich geh zu dem Vierer. Die beiden, die gegenüber sitzen, sind wohl Freunde. Schauen zumindest beide auf denselben Display. Schauen die grad ein Video? Oder lesen die einen Artikel? Keine Ahnung. Scheinen sich grad jedenfalls nicht viel zu erzählen zu haben. Und der Typ mit den Sportklamotten? Der trägt Kopfhörer. No Chance - der hört mich nicht, wenn ich ihn frage, ob er mal Platz macht. Ich frag trotzdem mal.

„Sorry, kann ich da sitzen?“ Keine Reaktion. Nochmal.

„Hallo?“

Wieder nichts. Der ist ja total abgeschottet von der Welt!

Na gut, dann halt auf die harte Tour. Ich laufe einfach quer durch das Beingestrüpp vor mir in den Vierer rein, trete einem der Sitzenden noch auf den Fuß, setze mich hin und atme aus. Nicht grad wie eine Gazelle, aber egal. So geht´s auch.

Jetzt schauen die mich an, als hätte ich was falsch gemacht. Ich schau böse zurück. Selbst schuld, wenn keiner auf meine Frage reagiert! Was sind die auch alle so gefesselt von ihren Smartphones?! Versteh ich nicht. Ich könnte nie so viel Zeit nur im Internet verbringen. Die reden ja alle nicht einmal mehr miteinander. Traurige Welt.

„Kommst du heute vorbei? Wir könnten mal wieder einen Kaffee trinken gehen. Hab Zeit!“

Die WhatsApp-Nachricht von meiner besten Freundin kam unerwartet. Heute? Hm, eigentlich hab ich ja keine Lust..

„Nee, keine Zeit, tut mir leid. Ich muss doch heute noch zu einem Termin und meine Familie will auch noch, dass ich vorbeikomme:“

Gute Antwort! War zwar gelogen, aber ich hab einfach keine Lust rauszugehen, die Stadt ist immer so voll…

Noch eine Nachricht von ihr.

„Oh schade! Ok, dann lass uns später ein bisschen telefonieren. Vermisse dich schon richtig. Haben so lange nicht mehr gequatscht!“

Da hat sie recht. Eigentlich vermisse ich sie auch. Ist immerhin meine beste Freundin. Aber…telefonieren? Worüber sollen wir denn die ganze Zeit quatschen? Am Telefon auch noch. Nein, das ist mir zu dumm. Zeitverschwendung. Dann doch lieber treffen. Dann kann man wenigstens noch etwas unternehmen und sitzt nicht blöde auf der Couch herum. Aber nicht heute.

„Süße, lass uns doch einfach nächste Woche irgendwann treffen. Ich sag dir noch die Tage Bescheid, wann ich Zeit habe, ok? Hab erstmal viel zu tun, wenn ich ankomme.“

Und gesendet. Diese Nachricht wird sie sicher zufriedenstellen. Ich meine, ich laufe ja nicht weg. Wir können uns doch immer sehen, wenn ich in der Stadt bin.

„Ok“

Ok? Nur Ok?! Nicht einmal einen Smiley hat sie gesetzt! Ok, sie ist definitiv sauer! Aber die will wieder nur Aufmerksamkeit! Wie immer. Das kann sie vergessen! Auf ein „Ok“ gebe ich doch keine Antwort! Aber auf die Nachricht klicke ich noch, damit sie sieht, dass ich online war und die Nachricht gelesen habe. Dann wird sie schon verstehen, dass ich sauer bin, weil sie sauer ist, weil ich keine Zeit für sie habe! Naja ok, eigentlich habe ich ja Zeit, aber das weiß sie ja nicht, also ist sie dran schuld! Blöde Zicke. Egal, die meldet sich morgen eh wieder mit einer Nachricht bei WhatsApp.

Ich steck mein Smartphone in meine Jackentasche und schau auf.

Mein Sitznachbar ist weg. Hab gar nicht bemerkt, dass er aufgestanden ist. Die beiden gegenüber sitzen noch genauso gebannt vor ihrem Smartphone-Display wie vor 10 Minuten. Traurig, diese Gesellschaft. Nicht ein Wort haben die gewechselt. Während der gesamten Fahrt! Was ist das denn bitte für eine komische Freundschaft. Naja, zum Glück muss ich hier aussteigen, vielleicht redet ja am Flughafen jemand mit mir…